

Protokollauszug

aus der

11. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion vom 29.09.2020

öffentlich

**Top 4.1 Sozialzentrum
20/SVV/0259
geändert beschlossen**

Frau Schulze bringt den Änderungsantrag der Fraktion die LINKE ein und begründet diesen.

Herr Adler stellt zunächst die Änderung zur Abstimmung:

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Weise diverse soziale Hilfsangebote in einem Sozialzentrum als zentraler, niedrigschwelliger Anlaufstelle gebündelt werden können.

Dazu soll, unter Einbeziehung der einschlägigen Träger im Feld der sozialen Arbeit, den Stadtverordneten Mitte 2021 eine Zwischeninformation und Ende 2021 ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden.

Herr Eichert fragt, was unter niedrigschwellig für dieses Angebot verstanden wird.

Frau Meier erklärt, dass niedrigschwellig ein Fachbegriff aus der sozialen Arbeit ist. Hier werden Angebote unterbreitet, die besonders wichtig für die Zielgruppen sind, die Schwierigkeiten haben, mit den klassischen Terminvergaben zurecht zu kommen.

Frau Schulze betont, dass nicht nur Tafel und Suppenküche einbezogen werden sollen, sondern auch andere Träger.

Herr Eichert hat seine Zweifel, dass mit einer zentralen Stelle diejenigen erreicht werden, die erreicht werden sollen.

Frau Bartelt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) macht deutlich, dass der Antrag in der so geänderten Fassung mitgetragen werden kann. Sie hält es für sinnvoll, eine zentrale größere Stelle zu prüfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Adler zunächst den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen.

Anschließend bittet er um Abstimmung über die so geänderte Drucksache.

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Weise diverse soziale Hilfsangebote in einem Sozialzentrum als zentraler, niedrighschwelliger Anlaufstelle gebündelt werden können.

Dazu soll, unter Einbeziehung der einschlägigen Träger im Feld der sozialen Arbeit, den Stadtverordneten Mitte 2021 eine Zwischeninformation und Ende 2021 ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen.